

Zeitschrift: Gewerkschaftliche Rundschau : Vierteljahresschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes

Herausgeber: Schweizerischer Gewerkschaftsbund

Band: 48 (1956)

Heft: 10

Artikel: Die Gewerkschaften im Jahre 1955

Autor: Keller, Willy

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-353760>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

GEWERKSCHAFTLICHE RUNDSCHAU

MONATSSCHRIFT DES SCHWEIZERISCHEN GEWERKSCHAFTSBUNDES
ZWEIMONATLICHE BEILAGEN: «BILDUNGSArBEIT» UND «GESETZ UND RECHT»

HEFT 10 - OKTOBER 1956 - 48. JAHRGANG

Die Gewerkschaften im Jahre 1955

1. Mitgliederbewegung

Der wirtschaftliche Hintergrund, auf dem sich das organisatorische Leben der Gewerkschaften im Jahre 1955 abspielte, glich weiter dem Bild der Vorjahre: andauernde Konjunktur in unverminderter Stärke. Die Zahl der Beschäftigten stieg weiter an; so in den Fabrikbetrieben, wo gegenüber dem Vorjahr rund 24 000 Beschäftigte mehr gezählt wurden. Desgleichen stieg innert Jahresfrist die Zahl der ausländischen Arbeitskräfte um rund 40 000 und erreichte einen Jahresdurchschnitt in der Höhe von 220 819 Fremdarbeitern. Auf der Gegenseite sank erfreulicherweise die Zahl der Arbeitslosen auf einen nie dagewesenen Tiefstand mit 2713 Ganzarbeitslosen im Jahresdurchschnitt (im Vorjahr 4329); die Zahl der registrierten offenen Stellen überstieg diese Zahl um ein beträchtliches (4700 offene Stellen). Dabei ist anzunehmen, daß der Bedarf an Arbeitskräften in Wirklichkeit noch weit größer ist (siehe Stellenangebote in Zeitungen).

Die Konjunkturlage der Wirtschaft beeinflußt erfahrungsgemäß, wenn auch nicht geradlinig, die organisatorische Entwicklung der Gewerkschaften. So brachte nach der jährlichen Erhebung des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes (SGB) das Jahr 1955 einen weiteren Anstieg der Mitgliederzahl in der Höhenlage der 400 000er Zone. Die 15 dem SGB angeschlossenen Berufsverbände erzielten gesamthaft einen effektiven Mitgliedergewinn von 3093 Mitgliedern (oder 0,8 Prozent) und rekrutierten auf Ende des Jahres 404 022 Mitglieder.

Aus Tabelle 1 ist ersichtlich, daß sich der Gesamtmitgliederbestand des SGB, nach Geschlechtern betrachtet, in gegensätzlicher Tendenz entwickelt. Bei den Männern ist im Vergleich zum Vorjahr eine Zunahme um 3476 Mitglieder oder 1,0 Prozent festzustellen, wogegen bei den weiblichen Mitgliedern eine leichte Abnahme um 383 oder 0,9 Prozent eingetreten ist. Die prozentuale Aufteilung des Gesamtmitgliederbestandes nach männlichen und weiblichen Organisierten blieb mit 89 : 11 gleichwohl unverändert.

Tabelle 1

Jahresende	Zahl der Verbände	Total	Mitgliederzahl		Anteil am Gesamtmitgliederbestand in Prozent	
			Männer	Frauen	Männer	Frauen
1944	15	267 606	238 480	29 126	89	11
1945	15	312 935	272 642	40 293	87	13
1946	16	367 119	315 530	51 589	86	14
1947	16	381 561	328 775	52 786	86	14
1948	15	393 391	342 595	50 796	87	13
1949	15	380 904	334 985	45 919	88	12
1950	15	377 308	333 274	44 034	88	12
1951	15	382 819	338 659	44 160	88	12
1952	15	389 178	345 182	43 996	89	11
1953	15	393 073	349 199	43 874	89	11
1954	15	400 929	356 867	44 062	89	11
1955	15	404 022	360 343	43 679	89	11

Es darf freilich nicht übersehen werden, daß der für das Jahr 1955 festgestellte ungleiche Verlauf der Mitgliederentwicklung nicht nur momentaner Natur ist, sondern bereits mehrere Jahre andauert. Diese Erscheinung geht aus nachstehendem Vergleich hervor, bei dem wir die Entwicklung seit 1950 verfolgen und das Jahr 1950 als Ausgangspunkt (Basisjahr = 100) wählen:

	Mitglieder-Index 1950 = 100	
	Männer	Frauen
1950	100	100
1951	101,6	100,3
1952	103,6	99,9
1953	104,8	99,6
1954	107,1	100,1
1955	108,1	99,2

Während bei den männlichen Mitgliedern der Index ein gleichmäßiges Fortschreiten seit 1950 verrät, von 100 auf 108,1 Punkte (was einer Erhöhung um 8,1 Prozent gleichkommt), findet bei den Frauen ein Anorttreten mit Veränderungen von knapp einem Punkt um das Ausgangsjahr herum statt, trotzdem zum Beispiel die Frauenarbeit in den Fabrikbetrieben nicht rückläufige Tendenz hat. Es ist wohl angebracht, über diese Tatsache nicht hinwegzusehen.

Ein Blick auf Tabelle 2 zeigt ferner, daß die Mitgliederentwicklung bei den einzelnen Verbänden des SGB ebenfalls ungleich verläuft. Von den 15 Gewerkschaften verzeigen deren 10 Mitgliederzunahmen, während bei den restlichen fünf größere oder kleinere Einbußen festzustellen sind. Den größten *absoluten* Mitglieder gewinn kann der stärkste Verband, derjenige der Metall- und Uhrenarbeiter, buchen mit einer effektiven Zunahme um 4230 Mitglieder. Größere Gewinne weisen noch die Verbände der Eisenbahner und des Personals öffentlicher Dienste (VPOD) auf mit mehr als 500

Tabelle 2

	Bestand Ende 1955	Zu- od. Abnahme gegenüber Vorjahr		Anteil am Gesamtmitglieder- bestand	
		absolut	in Prozent	in Prozent 1954	1955
Bau- und Holzarbeiter	71 960	147	0,2	17,9	17,8
Bekleidungs-, Leder- und Ausstattungsarbeiter	8 004	- 244	- 3,0	2,1	2,0
Buchbinder und Kartonager ..	4 412	- 53	- 1,2	1,1	1,1
Eisenbahner	59 807	596	1,0	14,8	14,8
Handels-, Transport- und Lebensmittelarbeiter	39 962	212	0,5	9,9	9,8
Lithographen	3 204	145	4,7	0,8	0,8
Metall- und Uhrenarbeiter ..	120 174	4230	3,7	28,9	29,8
Personal öffentlicher Dienste	33 668	603	1,8	8,2	8,4
Postbeamte	5 601	100	1,8	1,4	1,4
PTT-Union	16 419	228	1,4	4,1	4,1
Seidenbeuteltuchweber	532	- 64	- 10,8	0,1	0,1
Telephon- und Telegraphenbeamte	2 472	- 56	- 2,2	0,6	0,6
Textil- und Fabrikarbeiter ..	23 352	- 3180	- 12,0	6,6	5,7
Typographen	10 960	398	3,8	2,6	2,7
Zollangestellte	3 495	31	0,9	0,9	0,9
Total	404 022	3093	0,8	100,0	100,0

Neumitgliedern. Relativ betrachtet, konnte sich der Verband der Lithographen am stärksten vermehren, um 4,7 Prozent, dann folgen die Typographen mit 3,8 Prozent und an dritter Stelle die Metall- und Uhrenarbeiter mit 3,7 Prozent.

Der Rückgang bei den Textil- und Fabrikarbeitern um 3180 Mitglieder oder 12 Prozent ist zwei Hauptgründen zuzuschreiben: einer Verminderung der Beschäftigtenzahl in der Textilindustrie und der Abspaltung eines Teils der Papierarbeiter, die in einem Sonderzüglein einem renegaten Sekretär gefolgt sind. Auf den Sonderfall der Seidenbeuteltuchweber, die an einer Strukturkrise des Berufes kranken, wurde bereits früher hingewiesen.

Zufolge der unterschiedlichen Entwicklung des Mitgliederstandes bei den einzelnen Verbänden sind leichtere Gewichtsverlagerungen im Stärkeverhältnis innerhalb des SGB eingetreten. Die Metall- und Uhrenarbeiter haben ihre Position als größten Verband um 0,9 Prozent auf 29,8 Prozent verstärkt, währenddem die Textil- und Fabrikarbeiter gleichviel an Gewicht einbüßten und heute noch mit 5,7 Prozent am Gesamtbestand vertreten sind. Bei den übrigen Gewerkschaftsverbänden blieb das Verhältnis ziemlich unverändert.

Aus der Aufgliederung des Mitgliederbestandes des SGB nach Kantonen in Tabelle 4 geht hervor, daß von den Kantonen und Halbkantonen im Vergleich zum Vorjahr deren 14 eine Vermehrung und 10 eine Verminderung ihrer Mitgliederzahl erfuhren. Vom gesamten Mitgliedergewinn des SGB im Jahre 1955 stellt der Kan-

Mitgliederbewegung der schweizerischen Gewerkschaftsverbände im Jahre 1955

Tabelle 3 Verbände	Bestand Ende 1954	Zuwachs durch Aufnahmen und Übertritte	Abgang durch Abreisen, Austritt und Tod	Zu- oder Abnahme gegenüber Vorjahr		Männer	Frauen	Anteil am Gesamt- mitglieder- bestand in Prozent	Zahl der Sek- tionen	
				Bestand Ende 1955	Absolut in Prozent					
1. Bau- und Holzarbeiter	71 813	8 425	8 278	71 960	147	0,2	71 416	544	17,8	70
2. Bekleidungs-, Leder- und	8 248	1 171	1 415	8 004	-244	-3,0	4 573	3 431	2,0	105
Ausrüstungssarbeiter	4 465	515	568	4 412	-53	-1,2	2 052	2 360	1,1	27
3. Buchbinder und Kartonager	59 211	2 130	1 534	59 807	596	1,0	58 349	1 458	14,8	333
4. Eisenbahner										
5. Handels-, Transport- und										
Lebensmittelarbeiter	39 750	4 165	3 953	39 962	212	0,5	29 692	10 270	9,8	155
6. Lithographen	3 059	307	162	3 204	145	4,7	3 204	—	0,8	14
7. Metall- und Uhrenarbeiter . . .	115 944	12 838	8 608	120 174	4 230	3,7	109 889	10 285	29,8	108
8. Personal öffentlicher Dienste	33 065	2 134	1 531	33 668	603	1,8	31 057	2 611	8,4	200
9. Postbeamte	5 501	468	368	5 601	100	1,8	4 314	1 287	1,4	43
10. PTT-Union	16 191	949	721	16 419	228	1,4	16 419	—	4,1	58
11. Seidenbeuteltuchweber	596	8	72	532	-64	-10,8	426	106	0,1	9
12. Telephon- und										
Telegraphenbeamte	2 528	* 1	2 472	—56	-	2,2	914	1 558	0,6	32
13. Textil- und Fabrikarbeiter . . .	26 532	2 549	5 729	23 352	-3 180	-12,0	13 967	9 385	5,7	142
14. Typographen	10 562	721	323	10 960	398	3,8	10 576	384	2,7	31
15. Zollangestellte	3 464	138	107	3 495	31	0,9	3 495	—	0,9	10
Total	400 929	.	.	404 022	3 093	0,8	360 343	43 679	100,0	1 337

* Diese Zahlen konnten nicht ermittelt werden.

ton Zürich als Verpflichtung zu seinem Wappentier den Löwenanteil mit 1478 Neumitgliedern; ihm folgen die Kantone Bern (811), Genf (576), Basel-Stadt (438) und in einem Abstand Basel-Land (197), Luzern (194), Solothurn (188), Aargau (173) und Schaffhausen (153). Prozentmäßig hat von den genannten Kantonen Basel-Land mit 4,8 Prozent den höchsten Zuwachs erzielt, weiter Genf (2,6 Prozent), Luzern (2,1 Prozent) und Zürich (2,0). Bei den übrigen Kantonen liegt die Veränderung unter 2 Prozent.

Die Mitgliederbewegung in den Kantonen seit 1950 (nach der Mitgliederstärke geordnet)

Tabelle 4 Kantone	1950	1952	1953	1954	1955	Veränderung gegenüber Vorjahr	
						absolut	in Prozent
Bern	75 244	77 673	78 137	80 064	80 875	811	1,0
Zürich	70 663	72 832	73 761	74 546	76 024	1478	2,0
Waadt	28 573	29 935	30 396	31 573	31 650	77	0,3
Basel-Stadt	29 685	29 757	29 597	29 864	30 302	438	1,5
Aargau.	23 889	23 973	24 243	24 840	25 013	173	0,7
Genf	19 838	21 147	21 096	22 052	22 628	576	2,6
Neuenburg	17 825	19 750	20 091	21 040	20 636	— 404	— 1,9
Solothurn	19 692	19 956	19 919	20 398	20 586	188	0,9
St. Gallen	17 211	17 012	17 261	17 684	17 559	— 125	— 0,7
Tessin	12 947	13 480	13 776	14 239	14 281	42	0,3
Luzern	8 587	8 770	9 114	9 310	9 504	194	2,1
Thurgau	9 001	9 067	9 168	9 288	9 160	— 128	— 1,4
Schaffhausen ...	6 882	7 769	7 804	8 151	8 304	153	1,9
Wallis	6 738	7 190	7 515	7 872	7 961	89	1,1
Graubünden ...	5 820	6 477	6 497	5 944	5 539	— 405	— 6,8
Freiburg	4 928	4 915	5 050	5 022	4 886	— 136	— 2,7
Basel-Land	3 401	3 635	3 756	4 075	4 272	197	4,8
Glarus	2 719	2 683	2 659	2 661	2 574	— 87	— 3,3
Zug	2 665	2 633	2 601	2 717	2 355	— 362	— 13,3
Appenzell AR ..	2 415	2 244	2 004	1 884	1 835	— 49	— 2,6
Schwyz	1 393	1 365	1 420	1 283	1 271	— 12	— 1,0
Uri	1 248	1 207	1 204	1 245	1 255	10	0,8
Nidwalden	219	300	300	296	313	17	0,6
Appenzell IR ...	152	143	117	92	78	— 14	— 18,0

Zu den Kantonen mit Mitgliedereinbußen zählen die Kantone Graubünden (405 Mitglieder oder 6,8 Prozent), Neuenburg (404 M. oder 1,9 Prozent), Zug (362 M. oder 13,3 Prozent), Freiburg (136 M. oder 2,7 Prozent), Thurgau (128 M. oder 1,4 Prozent) sowie Sankt Gallen (125 M. oder 0,7 Prozent). Bei den übrigen Kantonen Glarus, Appenzell AR, Appenzell IR und Schwyz sind die Rückgänge kaum bemerkenswert.

Mitgliederzahl der Gewerkschaftsverbände nach Kantonen am 31. Dezember 1955

Tabelle 5		Kantone															
		Bau- und Holz- arbeiter	Bekleidungs-, Leder- u. Aus- rüstungs- arbeiter	Buch- binder und Kar- tonager	Eisen- bahner	VHTL	Litho- graphen	Metall- und Uhren- arbeiter	Personal öffentl. Dienste	Post- be- amte	PTT- Union	Sei- den- bu- tel- tuch- weber	Tele- phon- und Teleg- rabe- amte	Textil- und Fabrik- arbeiter	Typo- gra- phen	Zoll- ange- stellte	Total
Aargau	4 600	957	222	2 132	2 649	525	9 212	1 302	271	508	—	32	1 913	690	—	25 013	
Appenzell AR	—	—	34	—	157	100	—	478	147	—	—	519	—	—	—	1 835	
Appenzell IR	154	124	—	—	167	395	—	—	—	—	—	78	—	—	—	78	
Basel-Land	2 997	254	263	3 802	4 832	279	4 145	2 208	648	538	1 235	—	125	5 546	1 353	745	4 272
Basel-Stadt	17 499	1 334	1 222	10 007	7 588	675	27 241	5 450	977	3 277	—	342	3 106	1 955	202	80 875	
Bern	1 824	—	219	810	900	—	5 922	876	201	63	251	—	22	68	—	4 886	
Freiburg	6 632	496	202	2 031	3 073	129	5 28	864	—	—	144	757	780	430	22 628		
Genf	481	8	—	170	101	—	5 12	164	148	60	—	17	864	49	—	2 574	
Glarus	621	98	18	1 485	723	—	421	557	216	560	—	60	202	126	452	5 539	
Graubünden	984	78	87	2 427	890	82	2 163	464	358	908	—	69	562	432	—	9 504	
Luzern	2 099	99	106	1 485	1 361	134	12 176	1 624	274	581	—	61	281	355	—	20 636	
Neuenburg	—	—	—	—	49	—	—	—	155	—	—	16	—	—	—	313	
Nidwalden	816	339	51	422	804	—	4 112	397	44	169	—	—	601	161	372	8 304	
Schaffhausen	756	13	—	289	68	9	—	42	—	—	—	—	53	41	—	1 271	
Schwyz	2 961	780	55	3 735	802	—	9 833	336	119	594	—	62	965	344	—	20 586	
Solothurn	2 144	198	97	3 638	1 367	98	4 489	1 289	334	1 135	153	65	2 002	550	—	17 559	
St. Gallen	4 069	610	262	4 097	993	16	1 367	1 183	202	630	—	60	—	234	558	14 281	
Tessin	1 461	497	65	1 269	814	—	2 879	524	91	282	—	48	877	208	145	9 160	
Thurgau	—	—	—	—	799	46	—	410	—	—	—	—	—	—	—	1 255	
Uri	6 539	849	578	6 467	2 843	211	8 373	1 745	664	1 528	—	119	190	1 057	487	31 650	
Waadt	2 980	—	—	1 263	156	—	2 883	73	41	294	—	21	182	68	—	7 961	
Wallis	627	—	—	4 32	105	—	782	38	—	76	—	—	295	—	—	2 355	
Zug	11 682	1 007	931	9 405	8 935	1 046	19 931	11 870	969	3 368	—	434	3 857	2 485	104	76 024	
Einzelmitglieder ¹	34	263	—	2 3 269	417	—	—	395	—	—	—	3 775	4	4	—	5 161	
Total	71 960	8 004	4 412	59 807	39 962	3 204	120 174	33 668	5 601	16 419	532	2 472	23 352	10 960	3 495	404 022	

¹ Inkl. Sektionen und Gruppen, die örtlich nicht aufgeteilt werden können. • Unterverbände VAS und teilweise VPV usw. • Sektionen Gradierte und Radio.

Tabelle 6

Orte	Zahl der Mitglieder					Veränderung gegenüber Vorjahr
	1950	1952	1953	1954	1955	
Zürich	44 573	46 382	46 877	47 127	47 568	441
Basel	29 685	29 757	29 597	29 864	30 302	438
Bern	28 283	29 214	29 083	29 809	30 141	332
Genf	19 704	20 976	20 913	21 870	22 436	566
Lausanne	13 610	14 047	14 459	15 247	15 293	46
Biel	11 763	12 366	12 301	13 337	13 236	- 111
Winterthur	11 093	11 410	11 891	12 113	12 471	358
Chaux-d.-Fonds, La	8 229	9 160	9 272	9 362	9 264	- 98
Luzern	7 912	8 075	8 391	8 555	8 855	300
Schaffhausen	6 545	7 251	7 239	7 534	7 638	104
St. Gallen	7 325	7 266	7 348	7 379	7 490	111
Olten	6 681	6 719	6 636	6 866	6 765	- 101
Aarau	6 094	6 236	6 082	6 323	6 540	217
Solothurn	5 369	5 485	5 547	5 760	6 423	663
Neuenburg	5 152	5 496	5 609	6 355	5 982	- 373
Thun	4 127	4 223	4 234	4 280	4 401	121
Lugano	3 790	4 151	4 149	4 199	4 189	- 10
Baden	3 288	3 486	3 771	4 022	4 019	- 3
Locle, Le	2 835	3 235	3 309	3 337	3 319	- 18
Chur	3 236	3 768	3 763	3 149	3 114	- 35
Freiburg	3 219	3 075	3 184	3 135	3 047	- 88
Zofingen	3 216	2 976	3 009	3 025	3 030	5
Langenthal	2 946	3 016	3 056	2 982	2 963	- 19
Grenchen	2 463	2 650	2 750	2 857	2 948	91
Yverdon	2 944	3 073	3 026	2 989	2 936	- 53
Vevey	2 694	2 759	2 713	2 746	2 709	- 37
St-Imier	1 986	2 070	2 262	2 435	2 473	38
Burgdorf	2 396	2 440	2 436	2 297	2 331	34
Zug	2 062	2 067	2 034	2 160	2 060	- 100
Bellinzona	1 745	1 931	1 980	2 062	2 051	- 11
Gerlafingen	2 042	2 050	2 011	2 029	2 017	- 12
Rorschach	1 636	1 848	2 007	2 015	2 011	- 4
Arbon	1 868	1 911	1 942	2 008	2 008	—
Delsberg	1 833	1 941	1 834	1 795	1 789	- 6
Interlaken	1 703	1 669	1 688	1 673	1 709	36
Wädenswil	1 808	1 723	1 675	1 674	1 641	- 33
Tavannes	1 454	1 479	1 560	1 572	1 574	2
Lenzburg	1 856	1 722	1 672	1 619	1 569	- 50
Montreux	1 489	1 511	1 522	1 540	1 552	12
Chippis	1 356	1 500	1 510	1 551	1 550	- 1
Horgen	1 466	1 516	1 483	1 578	1 533	- 45

In Tabelle 5 sind die Gewerkschaftsmitglieder der einzelnen Verbände auf die verschiedenen Kantone aufgeteilt, woraus mit geringen Abweichungen oder Ausnahmen (Genf) die Stärke der bestehenden kantonalen Gewerkschaftskartelle abgelesen werden kann.

Eine weitere Aufspaltung der Mitgliedschaft nach Städten und größeren Orten mit mehr als 1500 Gewerkschaftern bringt vorstehende Tabelle 6. Es sind dies 41 Städte und Orte, die gesamthaft 295 000 Mitglieder oder drei Viertel des SGB repräsentieren. Die fünf Großstädte unseres Landes, Zürich, Basel, Bern, Genf und Lausanne, stellen allein mit ihren 145 700 Mitgliedern mehr als einen Drittels der gesamten Mitgliedschaft. Rund die Hälfte (20) der angeführten Städte und Orte erfuhren im Jahre 1955 eine Zunahme ihres Bestandes, während 21 Orte leichte Rückgänge verzeichneten. Bemerkenswerte Veränderungen sind bei den Städten Solothurn, Genf und Neuenburg eingetreten, indem erstere mit ihrem Zuwachs um 663 Mitglieder (11,5 Prozent) hervorsticht, Genf mit einem solchen um 566 Mitglieder (2,6 Prozent), wogegen Neuenburg mit einem Verlust um 373 Mitglieder (5,9 Prozent) auffällt.

Wer mit dem Organisationsleben im allgemeinen einigermaßen vertraut ist, weiß aus Erfahrung, welcher Anstrengung es bedarf, um den Mitgliederstand irgendeiner Organisation von einigen Hundert oder gar Tausend nur im Gleichgewicht zu behalten, geschweige denn den bisherigen Stand zu überholen. Im Leben der Gewerkschaften ist das nicht weniger schwierig, besonders wenn man bedenkt, daß es zur jährlichen Auffrischung des gegenwärtigen Mitgliederbestandes des SGB von über 400 000 Mitgliedern Neuaufnahmen in der Größenordnung von rund 30 000 bedarf, nur um den bisherigen Stand zu wahren und noch einige Tausend dazu, wenn ein effektiver Gewinn von über 3000 Mitgliedern, wie das im Jahre 1955 der Fall war, erzielt werden soll. Diese gewaltige Arbeit für Werbung und Aufklärung wird von den überzeugten gewerkschaftlichen Vertrauensleuten in den Betrieben neben ihrer Berufsarbeit geleistet und ihnen gebührt für ihre Leistung und ihren Erfolg der aufrichtige Dank. Für den Kampf um bessere Würdigung des Menschen und seiner Arbeit und für ein größeres Maß an sozialer Gerechtigkeit lohnt sich weiter ein voller Einsatz.

*

Wie in früheren Jahren fügen wir zur Abrundung des Gesamtbildes unserer Mitgliederstatistik die Bestände der wichtigsten übrigen Arbeitnehmerorganisationen in unserem Lande in den beiden letzten Jahren kommentarlos an.

Föderativverband des Personals öffentlicher Verwaltungen und Betriebe

	Zahl der Mitglieder ¹	1954	1955
*Schweizerischer Eisenbahnerverband	44 082	44 337	
*Verband des Personals öffentlicher Dienste	28 320	28 888	
*PTT-Union	13 090	13 163	
*Verband schweizerischer Postbeamter	4 651	4 718	
*Verband schweizerischer Telephon- und Telegraphenbeamter	2 406	2 328	
*Schweizerischer Metall- und Uhrenarbeiterverband, Gruppe Militärbetriebe	1 418	1 418	
*Verband schweizerischer Zollangestellter	2 826	2 823	
Verband der Beamten der eidgenössischen Zentralverwaltungen	5 029	6 035	
Verband schweizerischer Zollbeamter	901	928	
Schweizerischer Posthalterverband	3 028	3 026	
Total	105 751	107 664	

*Dem Schweizerischen Gewerkschaftsbund angeschlossen	96 793	97 675
Dem Schweizerischen Gewerkschaftsbund nicht angeschlossen	8 958	9 989

Ohne Pensionierte.

Vereinigung schweizerischer Angestelltenverbände

	Zahl der Mitglieder	1954	1955
Schweizerischer Kaufmännischer Verein	55 700	56 420	
Schweizerischer Werkmeisterverband	10 329	10 610	
Union Helvetia	9 395	9 518	
Schweizerische Vereinigung der Handelsreisenden «Hermes»	1 048	1 070	
Schweizerischer Musikerverband	1 104	1 172	
Schweizerischer Polierverband	1 593	1 672	
Verband schweizerischer Vermessungstechniker	500	535	
Schweizerischer Verband angestellter Drogisten «Droga Helvetica»	355	393	
Total	80 024	81 390	

	Zahl der Mitglieder	1954	1955
Christlichnationaler Gewerkschaftsbund	70 483	73 177	
Schweizerischer Verband evangelischer Arbeiter und Angestellter	16 255	15 596	
Landesverband freier Schweizer Arbeiter	17 094	17 167	
Total	103 832	105 940	

	Zahl der Mitglieder	1954	1955
Schweizerischer Lehrerverein	15 600	16 000	
Zentralverband des Staats- und Gemeindepersonals	14 700	15 017	
Schweizerischer Bankpersonalverband	10 832	11 169	
Verband schweizerischer Polizeibeamter	6 959	7 093	
Angestellte der Maschinen- und Elektroindustrie ...	7 480	7 873	

2. Die gewerkschaftlichen Selbsthilfeeinrichtungen

Die Erhebung über die Selbsthilfeinrichtungen der dem SGB angeschlossenen Verbände weist in ihrer Anlage und Durchführung keine Änderungen gegen die Vorjahre auf. Die nachstehenden Zahlen über die gewerkschaftlichen Sozialleistungen geben die Gegenleistungen der Verbände an ihre Mitglieder für bezahlte Beiträge wider, die in verschiedenen Formen wieder an diese zurückfließen.

Tabelle 7

	In Franken		Prozentuale Verteilung	
	1954	1955	1954	1955
Arbeitslosenunterstützung	8 901 751	5 059 027	26,3	16,3
Kranken- und Unfallunterstützung (inkl. Wöchnerinnenunterstützung)	15 940 930	16 141 987	47,0	51,8
Sterbe-, Alters- und Fürsorgeunter- stützung	5 063 126	5 267 220	14,9	16,9
Invalidenunterstützung	1 785 409	1 866 678	5,2	6,0
Notlageunterstützung	834 561	1 162 834	2,5	3,7
Ferienzuschüsse, Reisemarkenver- günstigungen, inkl. Reise- und Umzugsunterstützung ¹	416 717	493 844 ²	1,2	1,6
Rechtsschutzunterstützung	271 718	258 386	0,8	0,8
Gewerkschaftliche Bewegungen und andere Aktionen (inkl. Maß- regelungsunterstützung)	386 270	427 114	1,1	1,4
Ausgaben für Bildungszwecke (inkl. Berufsbildung)	359 799	490 592	1,0	1,5
Total	33 960 281	31 167 682	100,0	100,0

Inkl. Aufwendungen für Ferienheime.

* Ohne Ferienstiftung des SGB von Fr. 500 000

Die Ausgaben aller Selbsthilfeinrichtungen standen im Jahre 1955 gesamthaft mit 31,2 Mio Fr. um rund 2,8 Mio Fr. tiefer als im Vorjahr. Diese Verminderung der Gesamtsumme beruht auf der an sich erfreulichen Erscheinung, daß die Arbeitslosenkassen bei der anhaltend günstigen Arbeitsmarktlage um rund 3 Mio Fr. weniger beansprucht wurden als im Jahre 1954. Die Aufwendungen für Taggelder betrugen 5,1 Mio Fr. gegen 8,9 Mio Fr. im Vorjahr. Sämtliche übrigen Unterstützungszweige, mit Ausnahme der Rechtsschutzunterstützung, wiesen dagegen erhöhte Leistungen auf. Von den einzelnen Unterstützungsarten hat erstaunlicherweise die Notlageunterstützung (in der Hochkonjunktur!) mit 300 000 Fr. Mehrleistungen die stärkste Zunahme erfahren und im Jahre 1955 wieder die Millionengrenze überschritten; ein neuer Beweis für versteckte Notlagen vieler Familien. — Für die Zweige Kranken- und Unfallunterstützung, Sterbe-, Alters- und Fürsorgeunterstützung wurden je 200 000 Fr. mehr aufgewendet und für Invalidenunterstützung rund

80 000 Fr. Um gleichviel stiegen auch die Ausgaben für Ferienzuschüsse, Feriengestaltung und Reisemarkenvergünstigungen. In diesem Posten (493 844 Fr.) sind die Leistungen der Verbände für die zum Jubiläum des SGB im Berichtsjahr errichtete Ferienstiftung im Betrage von 500 000 Fr. nicht enthalten. Bekanntlich will der SGB mit dieser Ferienstiftung die Zahl von billigen und guten Feriengelegenheiten für Arbeiterfamilien beträchtlich vermehren und ausbauen. Eine namhafte Erhöhung (rund 130 000 Fr.) erfuhren auch die Ausgaben für Bildungszwecke.

In der Gewichtung der einzelnen Unterstützungsarten sind gegenüber dem Vorjahr teilweise recht fühlbare Verschiebungen eingetreten. So ging der Anteil der Arbeitslosenunterstützung um 10 Prozent auf 16,3 Prozent zurück, wogegen die andern statutarischen Unterstützungswege alle stärker ins Gewicht fallen. Betrug der Anteil für Kranken- und Unfallunterstützung, Sterbe-, Alters- und Fürsorgeunterstützung sowie für Invalidenunterstützung im Vorjahr gegen 67 Prozent der Gesamtleistungen, so entfielen auf diese drei Unterstützungswege im Berichtsjahr nun 75 Prozent.

Tabelle 8

	Arbeitslosenunterstützung in Franken		Uebrige Unterstützungsleistungen in Franken	
	1954	1955	1954	1955
Bau- und Holzarbeiter ...	4 909 952	3 126 767	8 614 114	8 968 701
Bekleidungs-, Leder- und Ausrüstungsarbeiter	110 408	59 115	68 137	74 151
Buchbinder und Kartonager .	15 727	8 726	374 363	404 765
Eisenbahner	60 365	47 052	2 184 944	2 007 959
Handels-, Transport- und Lebensmittelarbeiter ...	512 422	305 855	864 350	1 064 446
Lithographen	9 013	4 761	759 380	768 206
Metall- und Uhrenarbeiter	2 988 062	1 317 466	8 616 719	9 137 147
Personal öffentlicher Dienste	70 170	71 008	512 060	506 870
Postbeamte	—	—	29 819	23 682
PTT-Union	—	—	79 166	66 212
Seidenbeuteltuchweber ...	138 818	64 476	1 565	1 202
Telephon- und Telegraphenbeamte	—	—	10 870	8 450
Textil- und Fabrikarbeiter	66 433	40 820	241 256	254 070
Typographen	20 381	12 981	2 696 988	2 784 466
Zollangestellte	—	—	4 799	38 328
Total	8 901 751	5 059 027	25 058 530	26 108 655

In Tabelle 8 werden die Gesamtleistungen in die beiden Gruppen « Arbeitslosenunterstützung » und « Uebrige Unterstützungsleistungen » nach Verbänden aufgeteilt. Daraus ergibt sich, daß in der letztgenannten Gruppe die Leistungen um mehr als 1 Mio Fr. höher

Die Unterstützungsleistungen der Gewerkschaftsverbände im Jahre 1955 (in Franken)

Tabelle 9 Verbände	Arbeits- losen- unter- stützung	Kranken- unter- stützung inkl. Wöchne- rinnen- unter- stützung		Unfall- unter- stützung	Invaliden- unter- stützung	Sterbe-, Alters- und Fürsorge- unter- stützung	Notlage- unter- stützung	Ferien- zuschüsse Reisemarkt- vergünstig. inkl. Reise- u. Umgangs- unter- stützung ¹	Gewerk- schaftl. Be- wegungen u. Aktionen inkl. Mass- regelungs- unterstützung.	Rechts- schutz- unter- stützung	Ausgaben für Bildung u. Berufs- bildung ²	Total	
		Kranken- unter- stützung	In- validen- unter- stützung										
1. Bau- und Holzarbeiter.	3 126 767	7 990 654	14 691	—	584 100	108 085	41 849	125 910	19 198	84 214	12 095 468		
2. Bekleidungs-, Leder- u. Ausrüstungsarbeiter ..	59 115	9 979	—	1 180	23 899	14 111	3 191	10 351	3 317	8 123	133 266		
3. Buchbinder und Kartonager	8 726	223 622	10 117	98 660	15 300	10 724	8 507	9 644	32	28 159	413 491		
4. Eisenbahner	47 052	—	74 250	—	1 649 775	34 738	132 183	5 000	78 023	33 990	2 055 011		
5. Handels-, Transport- u. Lebensmittelarbeiter ..	305 855	570 833	—	—	280 630	59 538	1 303	76 784	60 097	15 261	1 370 301		
6. Lithographen	4 761	340 070	—	—	301 838	44 915	42 213	22 209	1 529	—	15 432	772 967	
7. Metall- und Uhrenarbeiter	1 317 466	5 897 080	99 378	—	2 046 460	635 736	194 006	82 307	29 240	152 940	10 454 613		
8. Personal öffentlicher Dienste	71 008	—	—	—	281 439	69 769	3 382	74 645	53 405	24 230	577 878		
9. Postbeamte	—	—	—	—	13 980	300	2 298	—	804 ³	6 300	23 682		
10. PTT-Union	—	—	—	—	32 500	14 020	2 392	2 153	8 047	7 100	66 212		
11. Seidenbeuteltuchweber	64 476	—	—	—	—	1 172	—	30	—	—	—	65 678	
12. Telefon- und Telegraphenbeamte	—	—	—	—	7 218	—	1 232	—	— 3	—	8 450		
13. Textil- und Fabrikarbeiter	40 820	5 460	7 531	—	146 649	45 828	2 396	38 761	3 203	4 242	294 890		
14. Typographen	12 981	898 322	—	1 465 000	106 755	126 600	74 268	—	2 920	110 601	2 797 447		
15. Zollangestellte	—	—	—	—	33 600	—	4 628	—	100	—	38 328		
Total	5 059 027	15 936 020	205 967 1	866 678 5	267 220	1 162 834	493 844	427 114	258 386	490 592	31 167 682		

¹ Inbegriffen Aufwendungen für Ferienheime, ohne Ferienstiftung des SGB (500 000 Fr.).

² Ohne Verbandsorgane.

* Sekretariatsvereinigung.

standen als im Vorjahr. Mit einer Ausnahme (Personal öffentlicher Dienste) hatten die Arbeitslosenkassen aller Verbände im Berichtsjahr wesentlich geringere Taggeldauszahlungen zu leisten. Die größte Summe für diesen Unterstützungs Zweig hatten mit 3,1 Mio Franken die Bau- und Holzarbeiter (Saisonarbeitslosigkeit) aufzu bringen; an zweiter Stelle stehen die Metall- und Uhrenarbeiter mit 1,3 Mio Fr.

In der Gruppe « Uebrige Unterstützungsleistungen » tritt der größte Verband des SGB, derjenige der Metall- und Uhrenarbeiter, mit 9,1 Mio Fr. Aufwendungen für Sozialleistungen am stärksten hervor; ihm folgen unmittelbar mit rund 9 Mio Fr. der auch an Mitgliedern zweitgrößte Verband der Bau- und Holzarbeiter, dann die Typographen mit ihren gutausgebauten Selbsthilfeeinrichtungen mit 2,8 Mio Fr., die Eisenbahner mit 2 Mio Fr. (Lebensversicherung) und die Handels-, Transport- und Lebensmittelarbeiter (VHTL) mit 1 Mio Fr.

Die in Tabelle 9 angeführte verbandsweise Aufteilung der einzelnen Unterstützungsarten lässt die Anteile der verschiedenen Verbände näher erkennen.

Die Ergebnisse über die im Jahre 1955 ausgewiesenen Sozialleistungen der Gewerkschaften haben erneut die Notwendigkeit und den großen Nutzen dieser Selbsthilfeeinrichtungen unter Beweis gestellt. Viele Fälle akuter Not und mancherlei Schutz in Zwangslagen des Lebens konnten durch diese gewerkschaftliche Selbsthilfe gemildert oder überbrückt werden. Darin liegt der Sinn und Wert dieser Einrichtungen, die gewerkschaftliches Denken und Empfinden zu solidarischem Handeln drängen.

Willy Keller.

Die Schweiz und die Internationalen Arbeitsübereinkommen

I

Wesen der Internationalen Arbeitsorganisation

Geschichte

Die Internationale Arbeitsorganisation (IAO) ist die einzige der durch den Versailler Vertrag geschaffenen internationalen Institutionen, die den Zweiten Weltkrieg überlebt hat. Ihr Ziel ist in ihrer Verfassung umschrieben. Sie will die Verbesserung des Lohnes der Arbeitnehmer und die Herstellung wirklich humaner Arbeitsverhältnisse als unentbehrliche Voraussetzung eines allgemeinen und